

Sanierung der Oderdeiche im Landkreis Uckermark, Polder 10, Baulos 63

Die durch BAC überwachten Bauarbeiten zur Sanierung eines ca. 2,6 km langen Abschnittes des Oderdeiches bei Schwedt (Oder) begannen im August 2015 mit bauvorbereitenden Maßnahmen wie Munitionssuche, Umverlegung eines Entwässerungsgrabens sowie eines Nachrichtenkabels des hydrologischen Netzes.

Die Erdarbeiten für die Deichsanierung wurden im März 2016 aufgenommen. Unter Berücksichtigung der Geologie und des Bestandes hatte das Landesamt für Umwelt, als Auftraggeber, unterschiedliche Ausführungsprofile erarbeiten lassen. In Abschnitten, wo flächige Setzungen des neuen Deiches erwartet werden, war eine Gründungsbewehrung mit Geogittern vorgesehen. Abschnitte, die höhere Durchlässigkeiten oder inhomogene Schichtungen aufweisen, sollten mit Dichtungsbahnen oder bindigen Böden gedichtet werden.



Verlegung von geotextilen Dichtungsbahnen

Aktuell sind die Bauarbeiten soweit gediehen, dass ein hochwassersicherer Zwischenbauzustand erreicht wurde, mit dem die Bauarbeiten planmäßig unterbrochen werden konnten.

Für 6 Monate ruhen nun die Bauarbeiten und die Polder im Nationalpark sind geflutet.

Im Frühjahr 2017 werden die Deichbauarbeiten fortgesetzt. Dann sollen alle Setzungen soweit abgeklungen sein, dass der Deich auf endgültige Breite und Höhe gebracht werden kann.

Dorfteich Wartenberg

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin hat BAC mit der Planung sowie der Objekt- und Bauüberwachung der Sanierung des Dorfteichs Wartenberg beauftragt.

Das Kleingewässer befindet sich im alten Ortskern von Wartenberg, im Norden des Bezirkes Lichtenberg. Ursprünglich soll sich hier eine Feuchtfäche befunden haben, die später zum Löschwasserteich ausgebaut und durch die Straßenentwässerung gespeist wurde. Die Einleitungen sind mittlerweile stillgelegt.



Bauvorbereitung

Nährstoffe, Sediment und Laub führen im Verein mit dem fehlenden Wasser dazu, dass der Teich temporär trocken fällt, was weder ökologisch noch landschaftsästhetisch gewünscht ist.

Um das Wasservolumen zu vergrößern, erfolgt nun die Entnahme aufgelandeter Sedimente. Gleichzeitig wird die Böschung des Sees neu gestaltet, was die Entnahme von Gehölzen zur Verringerung des Laub- und damit Nährstoffeintrages einschließt. Prägende Gehölze bleiben aber erhalten und werden mit Gabionen so gesichert, dass ihre Standsicherheit verbessert wird. Eine Sitzgruppe und ein kleiner Weg dienen dazu, das Gewässerumfeld für die Anwohner attraktiver zu machen.

Das gelöste Sediment wird zunächst in Containern zwischengelagert, dort noch einmal beprobt und anschließend für die Entsorgung bereit gestellt. Falls Schadstoffe festgestellt werden, wickelt BAC das Abfallmanagement für den AG ab.

Sanierung des Oberhauptes der Schleuse Neukölln

Die Schleuse Berlin-Neukölln wurde zwischen 1902 und 1904 gebaut. Sie verbindet den Britzer Verbindungskanal mit dem Landwehrkanal. Zuständig für die Schleuse ist die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz des Landes Berlin. Für die regelmäßigen Bauwerksprüfungen müssen Schleusenkammer und Häupter trocken gelegt werden. Dazu werden an den Häuptern Nadelverschlüsse gesetzt. 2011 wurden am Oberhaupt Umläufigkeiten entdeckt, die vor einer erneuten Trockenlegung beseitigt werden mussten, da eine Beeinträchtigung der Bauwerksstandisicherheit befürchtet wurde. BAC wurde mit der Bauüberwachung und der Bauoberleitung betraut.

Im Vorfeld der Arbeiten wurden 2015 die Wände und Sohle gereinigt. Dann folgte eine Detailaufnahme der Bauteilflächen als Aufmaß für die später anzubringenden Stahltafeln. Mit den so ermittelten Maßen erfolgte die Werksfertigung der Platten.



Ankerzugversuch

Die eigentlichen Bauarbeiten wurden 2016 aufgenommen. Nach Feinreinigung wurden vor die Sanierungsflächen Stahltafeln montiert und gegeneinander ausgesteift. Dann wurden Hohl- und Zwischenräume mit Mörtel verpresst. Diese Arbeiten wurden von Bautauchern ausgeführt. Nach dem Lenzen der Baugrube erfolgten die Verankerung der Tafeln, die Prüfung der Anker und der Rückbau der Aussteifungen.

Die Bauarbeiten wurden im Dezember beendet.

